

3. März — frisch — im Bett!
4.4.723 403
1910

Trinker, linker Freund und Meister

In einer bescheidenen Ecke des „Steh-
portiers“ lauschte ich gestern den
senkrecht durch Klängen Ihrer Kunst!

Als es nun zu meinem Stückchen
kam — wurde es mir ganz schwindlig
— so mäandrisches Herz klopfen hat
wohl selten ein Mensch für den
anderen gefühlt! — Weiß ich doch
am besten, wie schwer dies versteht

Ding ist! Sie haben es mit
märchenhafter Vollendung um mit
merkwürdiger Reife interpretiert,
so daß man den Eindruck hatte —
daß es Ihnen nicht die geringste
Schwierigkeit macht! Da hat mir
alles geblüht und geschimmert!
Ich rufe Ihnen ein millionen-
faches „bravo“ zu! — Ich wollte
heute persönlich zu Ihnen eilen
um Sie zu umarmen — aber
ein heftiger Schneesturm und das
Regenwetter hindern mich vorläufig



Tarun und so sende ich Ihnen
auf diesem Wege meinen Dank
aus vohem Herzen! — Möge
dieser hennliche kräftende Sonnen-
strahl — den Sie mir in meinem
trüben, grauem Dasein, gesandt
haben — tausendfach auf Sie, Edler,
Guter — zurück fallen!
In dem Martens, aller Art die
ich erwähne, hat sich auch ein
nervöser Schreibekrampf gebildet —
so daß ich gezwungen bin, Ihnen
mit Bleistift zu schreiben — was

Sie mir vergeben werden! —
Meinem aller-allerinnigsten
Dank wiederholt und mit
tun und frühe Sie bis zur
letzten Athmung getreu

Robert Fischer

